

Amtsblatt Chemnitz

Sachsen-Franken-Magistrale S.2
Das Sächsisch-Bayerische Städtetz fordert die Weiterplanung der Elektrifizierung.

Interkulturelle Wochen S.3
Ab sofort können sich Vereine, Verbände und Organisationen für die Beteiligung am Fest der Kulturen anmelden.

Macher der Woche S.5
Sachsen Guss hat einen Preis für ihre Zusammenarbeit mit Chemnitzer Schulen erhalten.

Chemnitz 2025 S.6 & 7
17 neue Mikroprojekte sind ab sofort Teil der Kulturhauptstadt und die Innenstadt zieren viele neue Skulpturen.

Auf der Suche nach dem Frieden

22. Chemnitzer Friedenstag: Lesungen, Ausstellungen und Veranstaltungen im Stadtzentrum

Der 22. Chemnitzer Friedenstag erinnert am 5. März an die Bombardierung und Zerstörung der Stadt vor 78 Jahren und an alle Opfer des Zweiten Weltkrieges. Auch in diesem Jahr wird der Friedenstag von vielen verschiedenen Akteurinnen und Akteuren gestaltet, um an die Schrecken des Zweiten Weltkrieges zu erinnern und sich für ein friedliches Miteinander, Demokratie und Weltoffenheit einzusetzen.

Der 5. März beginnt um 10 Uhr mit der traditionellen Gedenkveranstaltung auf dem Städtischen Friedhof. Am Mahnmahl für die Opfer der Bombardierung der Stadt Chemnitz wird ein Kranz niedergelegt.

In der Neuen Sächsischen Galerie im Tietz wird die erste Chemnitzer Literaturstipendiatin Arna Aley ein Collage-Konzert mit der Formation Ent_Rüstet präsentieren. Unter dem Titel Sehnsucht_Frieden werden ab 11 Uhr Texte und Lieder dazu anregen, nachzudenken und Hoffnung zu schöpfen.

Um 11 Uhr startet »Peace – Laufen für den Frieden« mit dem Stadtsportbund Chemnitz e. V. und Lauf-KulTour e. V. In zwei Gruppen erlaufen sie auf einer Streckenlänge von zehn Kilometern ein Peace-Zeichen, das mit Hilfe von GPS-Trackern aufgezeichnet wird. Der Zieleinlauf wird auf dem Neumarkt stattfinden. Ebenfalls um 11 Uhr beginnen die Aktionen auf dem Neumarkt. Es werden Friedensbanner von Chemnitzer Schulen aus dem Kunstprojekt der Aktion © vorgestellt und präsentiert. Außerdem öffnet um 11 Uhr das Friedenskreuz. Dort können die Chemnitzerinnen und Chemnitzer wieder ihre Friedenswünsche abgeben.

Ab 13 Uhr können Kinder und Jugendliche ihre eigenen Peace-Shirts gestalten. Die Aktion wird durch die Saxony International School in Kooperation mit der Firma Heinrich Schmid organisiert. Im März 1933 – vor 90 Jahren – begannen die Nationalsozialisten damit, ihre politischen Gegner zu verfolgen. In vielen deutschen Städten kam es zu spontanen Bücherverbrennungen, im Mai wurden die ersten Bücherverbrennungen in-



szeniert. Erstmals zum diesjährigen Chemnitzer Friedenstag zeigt eine Ausstellung des Vereins »Verbrannte Orte e. V.« die Geschichte der Bücherverbrennungen. Zwei Lesungen erinnern an die Autorinnen und Autoren, deren Bücher verbrannt wurden. Die Lesungen finden von 13.30 bis 16 Uhr sowie von 16.15 bis 17.15 Uhr auf dem Neumarkt statt. Auch Kinder der Grundschulen »Rosa Luxemburg«, Adelsberg, Euba und Gablenz sowie verschiedene Kindertageseinrichtungen beschäftigten sich mit dem Thema Bücherverbrennung. Um 14 Uhr präsentieren sie Bilder zum Thema »Mein Lieblingsbuch«. Auch vor Ort können eigene Bilder gestaltet werden. Im Stadtverordnetensaal des Rathauses werden um 15, 16 und 17 Uhr die Filme von Chemnitzer Zeitzeugen, die den Bombenangriff am 5. März 1945 auf Chemnitz erlebt haben, gezeigt. Die Parabel über Anpassung, Mut, Unrecht und Unmenschlichkeit »Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute« von Jens Raschke wird um 16 Uhr im Figurentheater der

Theater Chemnitz im Spinnbau gezeigt. Das Puppentheater ist geeignet für Kinder ab 10 Jahren.

Um 17 Uhr starten die Friedenswege zum Neumarkt.

Am Abend beginnt um 18 Uhr die Hauptveranstaltung auf dem Neumarkt unter dem Titel »Friedenssuche«. Oberbürgermeister Sven Schulze und der stellvertretende Bürgermeister aus Łódź, Adam Wieczorek, gedenken gemeinsam mit allen Anwesenden der Opfer früherer und heutiger Kriege. Geflüchtete aus aktuellen Kriegsgebieten berichten von ihren Kriegserfahrungen und Friedenswünschen. Auf die Suche nach Frieden begibt sich auch Christoph Magirius mit seinem »Appell an die Vernunft«. Anschließend singen der Kinder- und Jugendchor der Theater Chemnitz gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern »Ode an die Freude«.

Auf der Großen Bühne der Theater Chemnitz im Spinnbau wird um 18 Uhr »Der große Hanussen« – Die Geschichte eines Schwindlers von Stefan Heym aufgeführt.

Um 20 Uhr beginnt in der Stadtkirche St. Jakobi der Friedensgottesdienst unter dem Titel »Aufrüsten – Abrüsten – Umrüsten«.

Die musikalische Lesung »Geschichte eines Deutschen. Erinnerungen 1914 bis 1933 von Sebastian Haffner« wird 20.30 Uhr von Dirk Glodde und Tobias Brunn im Foyer des Spinnbaus präsentiert.

Um 21 Uhr findet der Tag am Friedenskreuz unter dem Glockengeläut der Chemnitzer Kirchenglocken seinen Abschluss.

Weitere Veranstaltungen von verschiedenen Akteurinnen und Akteuren, zum Beispiel von Hand in Hand e. V. und Aufstehen gegen Rassismus, sind in der Innenstadt geplant. Es wird Musik im Stadthallenpark sowie eine Radparade »Radeln für den Frieden« geben. ■

Das gesamte Programm des Chemnitzer Friedenstag gibt es unter:
www.chemnitz.de/friedenstag
www.chemnitzer-friedenstag.de

Foto: Kristin Schmidt/Archiv

Städtenetz fordert Weiterplanung

Sachsen-Franken-Magistrale soll wieder in den Fokus rücken.

Die Stadtoberrhäupter des Sächsisch-Bayerischen Städtenetzes Chemnitz, Zwickau, Plauen, Hof, Bayreuth und Marktrechwitz sehen gute Chancen, dass die Planungen zur Elektrifizierungslücke wieder aufgenommen werden.

Bei ihrer jährlichen Abstimmungskonferenz, die dieses Jahr in Bayreuth stattfand, sahen die Netzstädte trotz des negativen Bewertungsergebnisses der Nutzen-Kosten-Untersuchung Grund zum Optimismus. Die Bundesregierung möchte mit einem Moderne-Schiene-Gesetz den Ausbau der Bahninfrastruktur beschleunigen. Wichtiges Element darin ist der Wegfall der Wirtschaftlichkeitsberechnung für Elektrifizierungsvorhaben, um die Klimaziele zu erreichen. Die Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister sind zuversichtlich, dass die Sachsen-Franken-Magistrale



von dieser Gesetzesinitiative profitiert. Es bedarf einer vereinfachten politischen Lösung bei der Elektrifizierung. »Offensichtlich wurde die Übergangsphase im Bundesverkehrsministerium dazu genutzt, die Franken-Sachsen-Magistrale wieder aufs Abstellgleis zu schieben«, sagt Steffen Zenner, Oberbürgermeister der Stadt Plauen.

»Umso mehr freut es uns, dass der Bahnbeauftragte der Bundesregierung, der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Digitales und Verkehr, Michael Theurer, die politische Lösung vorantreibt, flankiert von den Bahnexperten der Koalition«, sagt Martin Reinhold, Leiter des Verkehrs- und Tiefbauamtes Chemnitz in Ver-

tretung des Oberbürgermeisters Sven Schulze.

Zuletzt musste bei der Sachsen-Franken-Magistrale ein Rückschlag verkräftet werden, weil bei einer erneuten Berechnung die Wirtschaftlichkeit verfehlt wurde.

Sächsisch-Bayerisches Städtenetz

Die Städte Chemnitz, Zwickau, Plauen, Hof und Bayreuth haben sich 1995 über die Grenzen Bayerns und Sachsens hinweg zum Sächsisch-Bayerischen Städtenetz zusammengeschlossen. 2019 kam Marktrechwitz hinzu. Die sechs Kommunen des Städtenetzes konzentrieren ihre Zusammenarbeit auf die Verbesserung der Bahnanbindung und auf die Bereiche Tourismus und Kultur. Die Städtenetzpartner sehen in ihrer freiwilligen Kooperation einen Ansatz, den Herausforderungen der Zeit durch die Entwicklung gemeinsamer Strategien zu begegnen. ■

Foto: Pixabay

Jahrmarkt rund ums Rathaus

Die Stadt Chemnitz führt am Montag, 6. März, von 9 bis 16 Uhr, wieder einen Jahrmarkt rund um das Chemnitzer Rathaus durch. Die Händlerinnen und Händler halten wie üblich ein umfangreiches Warensortiment bereit. ■

www.chemnitz.de/maerkte

Seniorinnen-Runde in der Lila Villa

Seniorinnen, die interessiert an Austausch von Informationen sind, treffen sich immer dienstags von 14 bis 16 Uhr im Frauenzentrum Lila Villa zu Gesprächen, Denksportaufgaben und Kaffee. Das schafft Zusammenhalt, wirkt der Vereinsamung entgegen und hält geistig fit. Die Seniorinnen freuen sich auf Zuwachs und heißen interessierte Frauen der Altersgruppen 70+ herzlich willkommen. Das Angebot ist kostenfrei. ■

Yoga im Museum Gunzenhauser

Wer Kunst und Yoga mag, ist am 1. März im Museum Gunzenhauser genau richtig. Bei »Kunst und Entspannung« werden unter professioneller Leitung Yoga-Übungen in der Ausstellung durchgeführt. Interessierte können sich unter info.kunst-sammlungen@stadt-chemnitz.de oder 0371/488 7024 anmelden. ■ www.kunst-sammlungen-chemnitz.de

Jugendbeteiligung: Frischer Wind für den Konkordiapark

Dank des Engagements vieler Basketballfreunde soll der Konkordiapark um ein Basketballfeld erweitert werden. Die jugendlichen Nutzerinnen und Nutzer werden bei der Gestaltung mit einbezogen. Erste Ideen können sie sich am 4. März ab 16 Uhr in der Messe Chemnitz vor dem Spiel der Niners gegen Braunschweig holen. Baubürgermeister Michael Stötzer und das Planungsbüro sLandArt werden die verschiedenen Varianten vorstellen, sie mit den Gästen besprechen und ihre Ideen und Meinungen aufnehmen.

Außerdem bringt die TU Chemnitz etwas Besonderes mit: Virtual Reality-Brillen, die es den Gästen ermöglichen, den zukünftigen Platz schon einmal virtuell zu

erkunden. Die Professuren Arbeitswissenschaft & Innovationsmanagement und Allgemeine & Arbeitspsychologie erforschen Mensch-Technik-Schnittstellen in der Arbeits- und Lebenswelt der Zukunft. Die Professur entwickelt zurzeit ein digitales Beteiligungsformat mit einer virtuellen Realität.

Die Teilnehmenden haben so die Möglichkeit, sich aktiv an der Gestaltung des Konkordiaparks zu beteiligen, nebenbei innovative Technologien kennenzulernen und einen Beitrag zu deren Erforschung zu leisten.

»Das Projekt Chemnitz Basketball bringt die Liebe der Stadt für Kunst, Kultur und Sport zum Ausdruck. Wir glauben fest daran, dass ein neuer Basketballplatz auf

dem Konkordiapark eine Bereicherung für unsere Stadt ist. In unserer Stadt gibt es wenige öffentliche Basketballplätze, obwohl Basketball in Chemnitz ein sehr beliebter Freizeitsport ist. Aus diesem Bedarf heraus entstand die Idee, einen neuen Basketballplatz zu bauen, am besten zentral auf dem Konkordiapark. Dabei soll der Platz nicht nur funktional sein, sondern auch überregional Aufmerksamkeit erzeugen«, erzählt André Zimpel, der Initiator des Projektes. Wer am 4. März an den Planungen teilnehmen möchte, kann sich unter www.chemnitzbasketball.com anmelden und zum Projekt informieren. ■



Kursangebote der Volkshochschule Chemnitz

Bloggen mit Wordpress

Zeit: 2., 9. und 16. März, jeweils von 17 bis 19.30 Uhr
Ort: Tietz, Kursraum 4.61
Teilnahme kostenfrei
Anmeldung:
www.vhs-chemnitz.de/kurs/W221M108

Wer gerne kocht, viel verweist, ein Geschäft oder Hobby hat und regelmäßig Inhalte erstellen möchte, ist bei diesem Kurs richtig. Medienpädagoge Sebastian Steger zeigt in praktischen Schritten, wie mit Wordpress ein eigener, kostenloser Blog erstellt und gepflegt wird. Dabei geht es in drei Schritten zum Ziel: Zuerst wird das Layout gestaltet und

erste Inhalte eingefüllt. Mit Text- und Fotografieübungen wird das Gespür für gute Geschichten und Inhalte geschärft. Schließlich wird der neue Blog beim Publikum platziert.

Forum Ehrenamt: Vereins-Website

Zeit: 3. März, 17 bis 20 Uhr sowie 4. März, 9 bis 16.30 Uhr
Ort: Tietz, Kursraum 4.61
Teilnahme kostenfrei
Anmeldung:
www.vhs-chemnitz.de/kurs/S231M050

Eine ansprechende Vereins-Website soll in erster Linie die eigenen Mitglieder zum Beispiel über Termine und aktuelle

Events des Vereins informieren. Gleichzeitig soll sie Menschen ansprechen, die Informationen suchen oder ins Vereinsleben einsteigen wollen. Der Kurs vermittelt Grundlagen zum Design, zum Erstellen von Inhalten und dem Einbinden von Kontaktseite, Kalender oder Bildergalerie. Antworten zu Datenschutz und Sicherheit runden das Ganze ab. Grundkenntnisse sind hilfreich, aber keine Bedingung.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation der Bürgerstiftung für Chemnitz und der VHS Chemnitz.

Die Veranstaltungen werden durch die Sächsische Landesmedienanstalt gefördert. ■

www.vhs-chemnitz.de

Zum Fest der Kulturen jetzt anmelden

Mitmachen und Mitgestalten erwünscht! – Aufruf zur Beteiligung

Unter dem Motto »Wir sind Chemnitz« wird Oberbürgermeister Sven Schulze als Schirmherr der Veranstaltungsreihe am 9. September um 12 Uhr die Interkulturellen Wochen 2023 in Chemnitz eröffnen. Verteilt auf acht Themenfelder werden die Gäste zu einem Fest der Kulturen mit buntem Programm und vielen Informationen rund um das Thema Zuwanderung und Integration auf dem Markt erwartet.

In den zwei Wochen bis zum 24. September sind Chemnitzerinnen und Chemnitzer von Vereinen, Verbänden, Institutionen und Organisationen eingeladen, sich zu den Themen Migration, Integration und Asyl zu informieren und Angebote für ein tolerantes und friedliches Miteinander zu nutzen.

Theatervorstellungen, Filmvorführungen, Tanzkurse und Konzerte, Länderabende, Sportveranstaltungen, Lesungen und Autorengespräche, Fortbildungen, Vorträge, Workshops und Infoveranstaltungen zu verschiedenen Themen sowie der Austausch zwischen den Religionen sollen das Interesse an Menschen und die Begegnung mit ihnen wecken. Die Vielfalt in der Stadt Chemnitz soll sich auch in der Vielfalt der angebotenen Veranstaltungen widerspiegeln und zeigen, dass ein »Wir« nicht nur möglich ist, sondern bereits der Realität entspricht.

9. September: Eröffnung der Interkulturellen Wochen

Wer sich gern an der Eröffnung und an der folgenden zweiwöchigen Veranstaltungsreihe mit eigenen Angeboten beteiligen und ein Zeichen für das »Wir« setzen möchte, wird gebeten, das An-



2022 eröffneten unter anderem Barbara und Pedro Martin Montero Pérez die Interkulturellen Wochen.

Foto: Marit Neubert

meldeformular unter www.chemnitz.de/ikw auszufüllen. Die Anmeldefristen sind auf den jeweiligen Formularen zu finden.

Die Interkulturellen Wochen werden in Chemnitz federführend durch die Migrationsbeauftragte Etelka Koboß in enger Zusammenarbeit mit dem Migrationsbeirat, dem Sozialamt, dem Verein AGIUA e. V. Migrationssozial- und Jugendarbeit, dem Frauenzentrum Lila Villa im Verein akCente e. V. sowie mit Unterstützung von zahlreichen Chemnit-

zer Vereinen und Initiativen vorbereitet und durchgeführt.

Die bundesweiten Interkulturellen Wochen sind mit ihren 5.000 Veranstaltungen an mehr als 500 Orten in ganz Deutschland breit verankert. Chemnitz beteiligt sich seit 1991 regelmäßig an der Veranstaltungsreihe.

Bundesweit lautet das Motto »Neue Räume« – »Neue Räume schaffen, öffnen, zeigen – und auch fordern, schützen und verteidigen. Neue Räume der Begegnung und des Austauschs, zum

miteinander Lachen und zum gemeinsamen Nachdenken, für die Auseinandersetzung und das Zusammenfinden.«, so die Macherinnen und Macher im Ökumenischen Vorbereitungsausschuss zur Interkulturellen Woche. ■

Kontakt:
Migrationsbeauftragte Etelka Koboß
Telefon: 0371 488-5047 oder -6465
E-Mail: migrationsbeauftragte@stadt-chemnitz.de
www.chemnitz.de/ikw

Koordinierte Bauvorhaben in Chemnitz

Ab 2. März bis Ende Dezember 2024 werden im Bereich Lortzingstraße zwischen Schubertstraße und Goetheplatz/Neefstraße umfangreiche Bauarbeiten zur Erneuerung der Abwasserkanalisation einschließlich der Anschlusskanäle zu den Grundstücken durchgeführt.

Lortzingstraße:

Im Rahmen der Maßnahme erneuert das Verkehrs- und Tiefbauamt der Stadt Chemnitz die Straßenabläufe. Die eins energie in sachsen GmbH & Co. KG wechselt die vorhandenen Trinkwasser- und Gasleitungen aus. Für die Durchführung der Bauleitungen wird die Lortzingstraße zwischen Schubertstraße und Goetheplatz beziehungsweise Neefstraße in sechs Teilabschnitten voll gesperrt. Die Zufahrt

zu den Grundstücken ist nur bedingt in Abhängigkeit der Verkehrsführung und nach Abstimmung mit der Baufirma möglich. Die fußläufige Erreichbarkeit der Grundstücke wird gewährleistet. Das Verkehrs- und Tiefbauamt der Stadt Chemnitz, die eins energie und der Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz investieren zusammen rund 1,8 Millionen Euro.

Die Firma ATS Chemnitz Asphalt-, Tief- und Straßenbau GmbH aus Chemnitz führt die Arbeiten aus.

Altchemnitzer Straße:

Vom 3. April bis Mitte August werden in der Altchemnitzer Straße zwischen Bruno-Salzer-Straße und Treffurthstraße umfangreiche Bauarbeiten an der Abwasserkanalisation einschließlich

Auswechslung der Anschlusskanäle im Auftrag des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz und des Tiefbauamts der Stadt Chemnitz durchgeführt. Es erfolgt eine Deckensanierung und der Ausbau von zwei Bushaltestellen. Für die Baumaßnahme wird die Altchemnitzer Straße zwischen Bruno-Salzer-Straße und Treffurthstraße voll gesperrt. Der Fußgängerverkehr wird sicher an der Baustelle vorbeigeleitet. Der Zugang zu den Anliegergrundstücken wird mit Einschränkungen sichergestellt.

Das Verkehrs- und Tiefbauamt der Stadt Chemnitz, die eins energie und der Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz investieren in diese Maßnahme zusammen rund 1,12 Millionen Euro. Die Firma Strabag AG, Wilkau-Haßlau führt die Arbeiten aus. ■

Auf der anderen Seite des Zauns

Das Figurentheater lädt am 4. März um 16 Uhr ein zur Premiere von »Was das Nashorn sah als es auf die andere Seite des Zauns schaute« von Jens Raschke ein.

Papa Pavian und seine Familie, Herr und Frau Mufflon, das junge Murmeltiermädchen und einige andere tierische Mitbewohnerinnen und Mitbewohner führen ein beschauliches Leben im Zoo: Die Gestiefelten aus den schönen Häusern gleich nebenan haben ein Herz für die Tiere und versorgen sie gut. Gegenüber vom Zoo gibt es weniger schöne Häuser mit einem summenden Zaun drumrum, aber was dort passiert, kümmert die meisten Tiere nicht. Hübsch, kuschelig und familiär ist es bei ihnen – und so soll es bleiben. ■

www.theater-chemnitz.de

Veranstaltungen für den Ferienkalender

Die Stadt Chemnitz sucht Veranstalterinnen und Veranstalter für den diesjährigen Sommerferienkalender.

Für die Sommerferien vom 10. Juli bis 20. August stellt das Jugendamt wieder interessante und vielseitige Angebote von Veranstaltern in einem Chemnitzer Ferienkalender zusammen.

Ab sofort sind Veranstalterinnen und Veranstalter aufgerufen, ihre Ferienangebote für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren für den diesjährigen Ferienkalender einzureichen. Dafür stehen unter www.chemnitz.de/ferienkalender (siehe nebenstehender QR-Code) die entsprechenden Anmeldeformulare zur Verfügung.



Die Aufnahme in den Ferienkalender ist kostenfrei.

Der Redaktionsschluss für den Ferienkalender ist in diesem Jahr der 24. April. Aufgenommen werden ausschließlich altersgerechte Veranstaltungen sowie Aktionen, die die ganze Familie ansprechen. Die Angebote sollten vorzugsweise kostenlos, günstig oder für die Besitzerinnen und Besitzer des Ferienkalenders ermäßigt sein.

Mit der Zusammenstellung der täglichen Veranstaltungen, den mehrtägigen Angeboten wie Camps und Kursen sowie weiterer Freizeittipps bietet der Ferienkalender einen schnellen Überblick, was in Chemnitz und in der Umgebung los ist. Die Stadt gibt den Ferienkalender seit 2006 heraus, er erscheint in einer Auflagenhöhe von 6.000 Exemplaren. Für nähere Informationen steht das Jugendamt per E-Mail an jugendamt.medienarbeit@stadt-chemnitz.de oder telefonisch unter 0371 488-5667 zur Verfügung.



Auch die städtischen Freibäder wie das Gablenzer Freibad sind wieder mit Veranstaltungen im Ferienkalender dabei. Foto: Stadt Chemnitz

Chemnitzer Frauenwochen

Die Chemnitzer Frauenwochen 2023 beginnen am 2. März um 18 Uhr mit der Lesung »Der lange Weg zur Freiheit« im Stefan-Heym-Forum im Tietz. Darin geht es um Frauenschicksale in den wirren, aber spannenden Zeiten der gesellschaftlichen Wende 1989. Es kommen Frauen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zu Wort. Wie haben diese ihr Leben im real existierenden Sozialismus bis hin zur friedlichen Revolution wahrgenommen und wie ging es danach weiter? Der Autor Klaus-Dieter Kunick erzählt die Geschichten der Frauen. ■

Im Rahmen der Sonderausstellung »Metamorphose – Fotos vom Verschwinden des alten Chemnitz in der Gründerzeit« laden die Kunstsammlungen Chemnitz Interessierte herzlich zur Katalogpräsentation am 25. Februar um 15 Uhr in das Schloßbergmuseum ein. Die Laufzeit der Ausstellung wurde bis zum 5. März verlängert. Dauerhaft erhalten bleibt die Ausstellung nun in Form eines Buches, das gerade erst erschienen ist. Das »alte Chemnitz« ging 1945 im Bombenhagel des II. Weltkriegs unter – so die verbreitete Auffassung. Doch war das tatsächlich noch eine alte, über Jahrhunderte gewachsene Stadt?

Bereits Jahrzehnte zuvor in der Gründerzeit vollzog sich ein tiefgreifender Wandel, der das Gesicht von Chemnitz massiv veränderte. Rund 120 zeitgenössische Fotografien zeigen diese Wandlung erstmals. Die Veröffentlichung beruht auf der Digitalisierung im Schloßbergmuseum, die zur Entdeckung unbekannter Aufnahmen, zu einem besseren Verständnis der Bildmotive und zur Erkenntnis bisher übersehener Zusammenhänge führte.

Das Buch ist ab sofort an den Kassen des Schloßbergmuseums und im Museumshop der Kunstsammlungen Chemnitz zum Preis von 27 Euro erhältlich.

Es kann per E-Mail an schlossbergmuseum@stadt-chemnitz.de oder telefonisch unter 0371/488 4501 bestellt werden. Es fallen zusätzlich Versandkosten an. ■

»Metamorphose – Fotos vom Verschwinden des alten Chemnitz in der Gründerzeit«

von Frédéric Bußmann, Uwe Fiedler und Peer Ehmke
Herausgegeben für die Kunstsammlungen Chemnitz und das Schloßbergmuseum
160 Seiten mit 120 Abbildungen und einem einführenden Essay von Peer Ehmke

Landwirtinnen und Landwirte sind eingeladen

ORT	ZEIT	ANMELDUNG
Online per WebEx	3. April 13 bis 16 Uhr	mitdenken.sachsen.de/1033294
Freiberg Fachschulzentrum Freiberg-Zug Hauptstraße 150	4. April 14.30 bis 17.30 Uhr	mitdenken.sachsen.de/1033419
Mittweida Kantine Agroservice Altmitweida Frankenauer Straße 1	5. April 15.30 bis 16.30 Uhr	mitdenken.sachsen.de/1033348
Döbeln FBZ Nossen Sitz Döbeln, Raum 011 Klostergärten 4	12. April 13 bis 16 Uhr	mitdenken.sachsen.de/1033403
Mittweida Kantine Agroservice Altmitweida Frankenauer Straße 1	13. April 17 bis 20 Uhr	mitdenken.sachsen.de/1033399
Freiberg Fachschulzentrum Freiberg-Zug Hauptstraße 150	18. April 17 bis 20 Uhr	mitdenken.sachsen.de/1033400

Das Förder- und Fachbildungszentrum Nossen am Standort Döbeln des Sächsischen Landesamts für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie informiert im April zur Antragstellung für Direktzahlungen und zur flächenbezogenen Agrarförderung. Aufgrund des stark geänderten rechtlichen Rahmens gibt es wesentliche Änderungen, die dabei beachtet werden müssen.

Mit dem Antrag auf Direktzahlung und der Agrarförderung beginnt die Umsetzung der neuen Förderperiode. Aktuell wird geschätzt, dass die Antragstellung Ende März über Dianaweb freigeschaltet wird.

Durch die Erfahrungen der letzten Jahre werden die Veranstaltungen sowohl online als auch in Präsenz durchgeführt. Die Termine sind in der nebenstehenden

Tabelle ersichtlich. Wer teilnehmen möchte, kann sich über das Beteiligungsportal des Freistaates Sachsen anmelden. Die Links zur Anmeldung sind ebenfalls in der Tabelle aufgelistet. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich. Für die Online-Veranstaltung erhalten Teilnehmende kurz vor der Veranstaltung den Zuganglink an die bei der Anmeldung angegebene E-Mail-Adresse.

Weitere Informationen und weitere Veranstaltungen sind zu finden unter www.lfulg.sachsen.de/fbz-nossen-10317.html oder www.buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/sachsen. ■

Ansprechpartner beim Ministerium:
Falk Ullrich
03431 7147-62 oder 03431 7147-0
falk.ullrich@smekul.sachsen.de

Fachkräfte sind kein Selbstläufer

Berufsorientierung bedeutet mehr, als nur auf Ausbildungsmessen präsent zu sein: Das haben die Verantwortlichen von Sachsen Guss längst erkannt. Sie laden immer wieder junge Leute ein, zeigen ihnen die Betriebsabläufe. Für dieses Engagement hat das Unternehmen jetzt einen bundesweiten Preis erhalten.

Wie riecht es in einer Gießerei? Ist es wirklich so heiß? Welche Arbeitsschritte sind notwendig, dass am Ende ein perfektes Teil gegossen wird? Solche Fragen beantworteten bei Sachsen Guss Dr. Guntram Schönherr, Personalchef und Prokurist, sowie Patrick Meyer, Leiter Ausbildung, Schülerinnen und Schülern nicht theoretisch. Sie zeigen es am liebsten vor Ort. Warum sie diesen Aufwand betreiben und wie erfolgreich sie damit sind, das erzählen die beiden im Macher-der-Woche-Interview.

Sie stecken viel Energie in die Berufsorientierung. Von wie vielen Schülerinnen und Schülern sprechen wir?

Meyer: Im vergangenen Jahr hatten wir insgesamt 800 Schülerinnen und Schüler hier im Betrieb zu Gast. Das beginnt schon in der fünften Klasse. Wir bieten Praxistage an, Exkursionen zu uns und natürlich Praktika – schulische und freiwillige in den Ferien. Wir gehen in die Schulen und geben Unterrichtsanteile im Fach Wirtschaft-Technik-Haushalt. Aktuell arbeiten wir mit zwölf Schulen – vor allem Oberschulen, aber auch einem Gymnasium – zusammen. Inzwischen fragen die Schulen bei uns an, ob wir mit ihnen zusammenarbeiten wollen.

Seit wann läuft dieses Programm?

Schönherr: Im Jahr 2018 haben wir unsere Schülergießerei eröffnet, seit 2019 bewerben wir sie aktiv. Dort können die Kinder ihre eigene kleine Plakette mit ihrem Namen gießen. Dabei durchlaufen sie alle Arbeitsschritte, die auch bei den »Großen« in der Gießerei erledigt werden. Sie ist das Zentrum unseres Angebots, dort vermitteln wir die Technologie.

Das Unternehmen beschäftigt aktuell 805 Mitarbeitende und 77 Auszubildende und ist in der Lage, pro Jahr bis zu 75.000 Tonnen an Gussteilen zu produzieren. Neben dem Maschinenformguss aus automatischen Formanlagen können im Bereich Handformguss spezielle Einzelteile von bis zu 25 Tonnen Gewicht hergestellt werden. Da im Werk auch die mechanische Bearbeitung möglich ist, ist das Unternehmen ein Komplettanbieter. Die Gussteile aus Wittgensdorf stecken in Windkraftanlagen, in Maschinen und in der Getriebetechnik. Die Deutsche Bahn, Siemens und Flenker zählen zu den Kunden von Sachsen Guss, das im Jahr einen Umsatz von rund 125 Millionen Euro erwirtschaftet.



Ein Blick in die Ausbildungswerkstatt bei Sachsen Guss: Dr. Guntram Schönherr, Leiter Personal und Prokurist (r.), und Patrick Meyer, Leiter Ausbildung (vorn), schauen dem Auszubildenden Fynn Neumann an der Drehmaschine über die Schultern. Foto: Andreas Seidel

Warum machen Sie das alles?

Schönherr: Wir bilden zehn verschiedene Berufe aus: vom Gießereimechaniker über den technischen Modellbauer bis zum Werkstoffprüfer. Das sind meist aber Berufe, die nicht so im Fokus stehen, die nicht Mainstream sind. Also müssen wir sie bekannt machen. Für uns ist das existenziell, denn wir brauchen perspektivisch die Fachkräfte.

Meyer: Und es zeigt Wirkung. Unser Ziel sind pro Lehrjahr 20 neue Azubis. Das haben wir mit 24 bis 26 inzwischen im dritten Jahr in Folge übertroffen. Unser Programm zur Berufsorientierung hat 2020 so richtig Fahrt aufgenommen und seither konnten wir die Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber um 20 Prozent steigern. Inzwischen erhalten wir wieder 80 bis 90 Bewerbungen pro Jahr.

Schönherr: Die jungen Leute brauchen den Bezug zur Praxis. Wie sieht es in einem Industriebetrieb aus? Sie müssen das erleben, hören, sehen, riechen, sie müssen die Temperatur spüren. Wir wecken das Interesse und die jungen Leute können frühzeitig ein Gefühl dafür bekommen, ob das mal etwas für sie sein könnte. Das senkt später die Abbruchquote und wir bekommen Lehrlinge, die darauf wirklich Lust haben. Unsere Angebote für die Schulen sind vielfältig und können den jeweiligen Bedürfnissen angepasst werden. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler von erfahrenen Ausbildern betreut.

Meyer: Schon bei den Rundgängen und in der Schülergießerei erkennt man, wer die Nase rümpft und wer kluge Fragen stellt. Das handwerkliche Geschick zeigt sich schnell. Solche Schülerinnen und Schüler sprechen wir nach dem Rundgang auch direkt an und fragen sie, ob sie ein Praktikum machen möchten.

Vergangenes Jahr waren allein 30 Praktikanten freiwillig in den Ferien hier.

Schönherr: Hauptanteiler für uns ist die demografische Entwicklung. Es ist fast unmöglich, noch Fachkräfte auf dem Markt zu finden. Handformer gibt es im Tagespendelbereich quasi keine mehr. Ohne die jungen Leute wird es keine Zukunft geben. Das muss man so sagen.

Meyer: Wenn wir Leute brauchen, bilden wir sie aus. Im September fängt eine junge Frau ihre Ausbildung zur Fachinformatikerin für Systemintegration an.

Die Chemnitz Gießereien blicken auf eine mehr als 100-jährige Tradition zurück. 1951 entstanden aus sechs bis dahin selbstständigen Betrieben in Chemnitz der VEB Vereinigte Chemnitz Gießereien. Seit 1953 hieß er VEB Gießerei Rudolf Harlaß. Seit 1976 besteht der Standort in Wittgensdorf. Nach der Wende wechselte die Gießerei mehrmals den Besitzer. Vor zehn Jahren übernahm Josef Ramthun, Inhaber der Franken Guss, das Unternehmen.

Für Ihr umfangreiches Angebot zur Berufsorientierung wurden Sie vom bundesweiten Netzwerk »Schulewirtschaft« Ende 2022 mit dem 1. Platz in der Kategorie Kooperation Schule-Unternehmen ausgezeichnet.

Meyer: Den haben wir gemeinsam mit der Friedrich-August III-Oberschule erhalten. Sie war eine der ersten Schulen, die bei uns mitgemacht haben. Die Lehrer dort sind sehr, sehr engagiert.

Schönherr: Ich bin einer der Vorsitzenden im Arbeitskreis Schule-Wirtschaft. Wir diskutieren darüber, wie Wirtschaft zum Beispiel beim Lehrermangel unterstützen kann. Vertreter aus Unternehmen können keine Lehrer ersetzen, aber

wir können einen Beitrag leisten. Und wir wecken das Interesse am Handwerk. So profitieren beide Seiten.

Was begeistert Sie am Gießen?

Meyer: Das Berufsbild des Gießereimechanikers ist sehr abwechslungsreich. Die Aufgaben beschränken sich nicht nur auf das Schmelzen und Gießen von Metallen, sondern beinhalten zum Beispiel auch die Bereiche Qualitätswesen und die 3D-Simulation von Gussteilen – ein umfangreiches Fachwissen. Die Zukunftschancen eines Gießereimechanikers sind sehr gut.

Schönherr: Ich bin kein Gießer. Aber das flüssige Eisen übt auch auf mich eine Faszination aus. Für uns steht fest, dass im Handwerk ganz viel Potential liegt. Man kann sich wunderbar verwirklichen und praktisch wirken.

Was wünschen Sie sich für die Kulturhauptstadt Chemnitz 2025?

Schönherr: Dass die Gießereitradition als Bestandteil der Industrie von Chemnitz mit dargestellt wird. Kultur ist ja nicht nur Gesang und Tanz, sondern eben auch die Industriekultur.

Meyer: Wir waren letzten Sommer zur Makers United im Stadthallenpark mit unserer Schülergießerei dabei. Die ist ja mobil, den kleinen Ofen können zwei Leute tragen. Das fanden die Vertreter von Nova Gorica so interessant, dass sie uns eingeladen haben. Im September 2022 waren wir dort und die Resonanz war ähnlich positiv wie hierzulande. Das war ein tolles Erlebnis. Für die sprachlichen Differenzen war einer unserer Azubis mit, der aus der Gegend stammt. So stelle ich mir Kulturhauptstadt vor. ■

Ein Impuls geht durch die Stadt

Im Umfeld der St. Jakobikirche lohnt es sich, noch etwas genauer hinzuschauen. Dort stehen derzeit hochkarätige Holz-Skulpturen, die von neun regionalen Künstlern geschaffen wurden. Damit kommt der Purple Path erneut nach Chemnitz.

Unter dem Motto »Der Annaberger Impuls kommt nach Chemnitz« waren die Skulpturen im vergangenen September bei einem Bildhauer-Symposium im Buchholzer Waldschlösschenpark entstanden. Nun schmücken sie bis zum 29. Mai dieses Jahres den Außenbereich der St. Jakobikirche in der Innenstadt.

Dem Bildhauersymposium im Jahr 2022 war ein von dem Annaberger Künstler Jörg Seifert initiiertes Open Call vorausgegangen, dem namhafte, in der Region und darüberhinausgehend bekannte Bildhauer folgten: Roland Buschmann aus Streckewalde/Großbrückerwalde, Rolf Büttner und Uwe Schwarz aus Augustusburg, Christoph Roßner aus Bad Schlema, Thomas Suchomel aus Kürbitz/Weischlitz sowie der Glauchauer Silvio Ukat. Annaberg-Buchholz selbst war durch Jörn Michael, Sebastian Müller und Jörg Seifert vertreten. Die Ausstellung wurde von Jörg Seifert und Alexander Ochs partnerschaftlich kuratiert. Zur Eröffnung war unter anderem die Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus, Barbara Klepsch, nach Chemnitz gekommen. Damit erstreckt sich der Kunst- und Skulpturen-Parcours Purple Path, eins der vier Flagship-Projekte der Europäischen Kulturregion Chemnitz 2025, für drei Monate auch in den öffentlichen Raum nach Chemnitz. Geplant ist es,



Unter großem Interesse zahlreicher Zuschauerinnen und Zuschauer erläuterten die beteiligten Künstler wie Christoph Roßner aus Bad Schlema mit seiner Arbeit »Pyramide Rocket« (linkes Foto) sowie Thomas Suchomel aus Kürbitz mit der Arbeit »Reintegration« (Foto rechts) ihre Werke, die bis Ende Mai an der St. Jakobikirche zu sehen sind.
Fotos: Chemnitz 2025/Ernesto Uhlmann



die Skulpturen in den Purple Path, der 38 Kommunen und Gemeinden in der Kulturregion miteinander verbindet, zu integrieren und entlang des Kunst- und Kulturwegs auszustellen. Bis zum Jahr 2025 und darüber hinaus wird der Purple Path als großer Skulptu-

ren-, Kunst- und Macherweg entstehen. Der Lila Pfad verbindet Städte und Gemeinden und entfaltet eine europäisch begründete Geschichte des Bergbaus und der Industrialisierung. Schon heute sind Künstlerinnen und Künstler aus mehr als 40 Nationen eingeladen. Un-

weit der neuen Skulpturen ist zudem in der St. Jakobikirche noch bis Anfang September ein weiterer temporärer Programmpunkt des Purple Path zu sehen: die Arbeit »Petriified Wood Circle« von Richard Long. ■
www.chemnitz2025.de/purplepath

Türen öffnen sich für alle Interessierten

Am kommenden Dienstag öffnet erstmals das Kulturhauptstadt Info-Café. Dieses bietet Gelegenheit, das Team der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH kennenzulernen und sich unter anderem über anstehende Projekte und die nächsten Ausschreibungen (Open Calls) zu informieren.

Am 28. Februar lädt die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH zum ersten öffentlichen Kulturhauptstadt Info-Café in die Büroräume in der ehemaligen Schmidtbank-Passage (Hartmannstraße 5) ein. Mit diesem Format möchte die Kulturhauptstadt GmbH nun regelmäßig über Beteiligungsprogramme für die Stadtgesellschaft informieren und sich für Fragen von Bürgerinnen und Bürgern öffnen.

**Kulturhauptstadt
Info-Café**

Dienstag, 28. Februar
17:30 - 19:30 Uhr
Kulturhauptstadt-Büro
in der Schmidtbank Passage

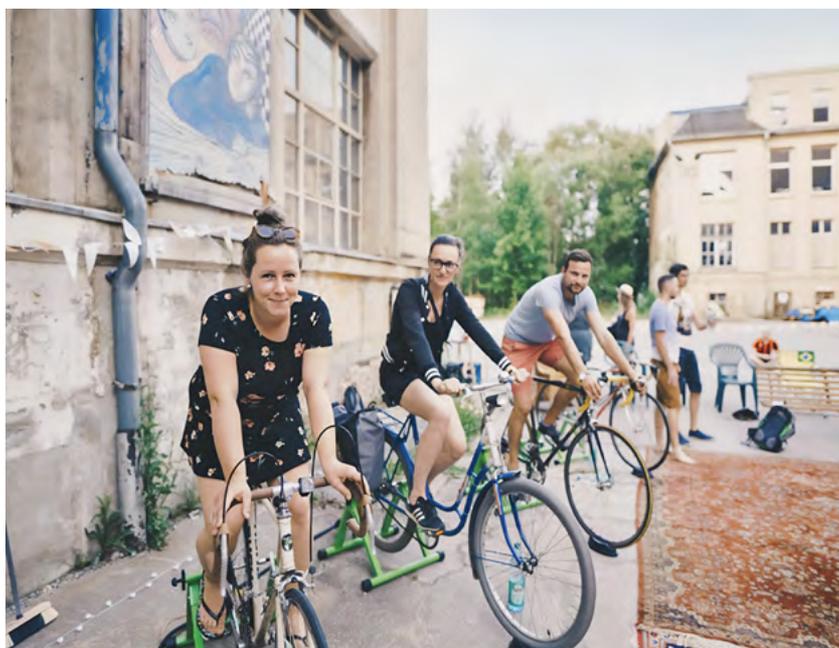
chemnitz2025.de

Ab 17.30 Uhr sind die Türen für alle Interessierten geöffnet. Lockere Gespräche sind möglich. Ab 18 Uhr werden verschiedene Themen vorgestellt. Dazu gehören die Ausschreibungen (Open Calls) für Projekte im Rahmen

der Europäischen Werkstatt für Kultur und Demokratie. Denn ab dem 27. Februar – Startdatum von drei Open Calls – können sich Initiativen, Vereine und Privatpersonen mit Projektideen zu bestimmten Themen oder für ein Programm zum Wissens- und Kapazitätsaufbau bewerben.

Außerdem werden Möglichkeiten der Beteiligung am Flagship-Projekt We Parapom!, der Parade der Apfelbäume, präsentiert. Im März sind Chemnitzerinnen und Chemnitzer eingeladen, Apfelbäume in Gablenz und im Yorckgebiet zu pflanzen. Flankiert wird das gemeinsame Bäume-Pflanzen von einem Kunst- und Vortragsprogramm. Seit Januar ist die Kulturhauptstadt GmbH auf über 30 Mitarbeitende gewachsen. Aufgabe des Unternehmens

ist es, in den kommenden drei Jahren die im Bewerbungsbuch formulierten Programm-Ideen gemeinsam mit den beteiligten Akteurinnen und Akteuren umzusetzen und das Programm des Kulturhauptstadtjahres zu gestalten. Das Kulturhauptstadt Info-Café bietet daher auch die Möglichkeit, das Team der Kulturhauptstadt GmbH kennenzulernen. Zum Beispiel wird Dirk Zinner, Leiter des Freiwilligenprogramms, erste Ideen für die Beteiligung von Ehrenamtlichen vorstellen. Neu im Team sind auch zwei Kolleginnen für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Mareike Holfeld und Frizzi Seltmann übernehmen ab sofort die Kommunikation der Aktivitäten der Kulturhauptstadt GmbH, bei der bislang die CWE und die Pressestelle der Stadt unterstützen. ■



In die Pedale treten fürs Fahrradkino oder Party in der Bahn: Das waren Mikroprojekte früherer Bewerbungsrunden.



Fotos: Ernesto Uhlmann, Daniel Franz.

Das sind die neuen Mikroprojekte 2023:

17 Mikroprojekte für die Europäische Kulturhauptstadt 2025

Die Kleinprojektförderung »Mikroprojekte« ist fest in das Kulturhauptstadtprogramm integriert, die Kulturregion ist zudem fester Bestandteil. Das sind die Gewinner-Ideen der elften Runde:

Restaurant des guten Willens

(Ein Projekt von Jaakko Blomberg): Das temporäre Restaurant des guten Willens bringt Menschen zusammen, um gemeinsam zu essen und Gutes zu tun. Im einwöchigen Restaurant werden Speisen aus verschiedenen Ländern angeboten – im Gegenzug dafür tun die Speisenden Gutes für andere Menschen und die Welt.

Magical DanceMovie

(Christina Raab): Ein magisches Film-Tanz-Vergnügen steht in diesem Workshop im Fokus. Ein märchenhaftes Musikvideo soll entstehen: Erarbeitet wird eine Tanz-Choreographie und ein eigenes Storyboard. Gemeinsam von der Ideenfindung bis zum fertigen Musik-Video.

Physik und Sensorik

(TU Chemnitz, Fachbereich Physik, Prof. Dr. Ulrich Schwarz): Im Modul »Physik und Sensorik« an der TU Chemnitz werden Ideen zu Mensch-Technik-Beziehungen im Bereich Kunst praktisch umgesetzt. Diese Projekte sollen auf der Maker Faire und an der TU Chemnitz vorgestellt werden: aus dem Hörsaal heraus an die Öffentlichkeit.

Ausstellung zu Migration und Flucht

(Freiberger Agenda 21): Die Ausstellung Flucht und Migration zeigt mit Infotafeln, Kollagen und Kreativarbeiten von Geflüchteten aus Freiberg, was es bedeutet, ungewollt

in fremden Ländern anzukommen. Das Ziel: Der Stadtbevölkerung die Hintergründe der eigenen Nachbarn näher bringen und damit zu einer gelungenen Integration beitragen.

Stadtgespräch

(Zwönitz Miteinander e. V.): Neue Formate für Begegnungen und Gespräche – nicht weniger ist das Ziel. Umrahmt von der Fotoausstellung »Zwönitz früher und heute« erleben Menschen aller Altersgruppen gesellschaftsrelevante Themen durch Erzählcafés, Lesungen und Quizabende.

Road to Chemnitz – Teil 1: Läden auf!

(ART Werdau, temporäres Projekt vom Wir in Werdau Süd e. V.): Kultur braucht Raum, deswegen ist der Leerstand in Werdau eine Chance für die Kultur. Direkt im Stadtzentrum wird es in bis zu zehn leeren Geschäften die klare und leuchtende Botschaft geben: Werdau macht sich auf den Weg! Chemnitz 2025 – auch mit uns.

Internationale Modellbaukunst in Marienberg zum Anfassen

(Kultur & Natur Erzgebirge e. V.): Mit diesem Projekt sollen Kinder und Jugendliche aus Marienberg die Chance bekommen, gemeinsam mit einem tschechischen Modellbau-Künstler und tschechischen Kindern in Marienberg kleine – und vielleicht auch große – Modellkunstwerke zu schaffen.

Jung, laut, sichtbar – Poetry Slam Workshop für Schülerinnen und Schüler in der Region

(Erik Leichter): Jeweils ein Poetry Slam Schulworkshop in Mittweida, Zwickau und Chemnitz soll motivieren, eine junge Generation sichtbar und hörbar zu machen. Ein Poetry Slam in Chemnitz, bei dem Schülerinnen und Schüler aus den Workshops auftreten können, rundet das Projekt ab.

Jazz am Trinkbrunnen – Jazzmusikerinnen und -musiker für Umwelt- und Klimaschutz

(a tip: tap e. V.): Es findet ein Jazzkonzert zusammen mit einem Mitmachstand zum Thema Klimaschutz, Verpackungsmüll und Leitungswasser an einem Trinkbrunnen in Chemnitz statt. Musik und Umweltkommunikation gehen hier in der Kulturhauptstadt Europas 2025 Hand in Hand.

Chemkids

(Filmakademie): Der Plan steht – der Chemnitzer Kurzdokumentarfilm Chemkids soll auf Filmfestival-Tour gehen. Nach überraschendem lokalem Feedback zum Film soll er jetzt national und international auf Festivals und vor möglichst breitem Publikum gezeigt werden.

Hand'n'Hand

(Franziska Kurz und Robert Matzke): Das Video-Projekt geht auf die Straße. Passanten sollen ihre Hand in eine mobile Videobox halten und ein kurzes Statement über die Leistungsgesellschaft abgeben. Daraus entsteht eine Installation auf zwei Monitoren, in der jeweils zwei Hände (Menschen) und ihre Gedanken sich begegnen.

Wandergesellen als Botschafter auf den Straßen Europas

(Thomas Heidenreich): Wenn Wandergesellen ihr Bündel schnüren, dann wäre es schön, sie wären Botschafter der Kulturhauptstadt Europas. Durch einen speziellen Druck und die Überreichung dieser durch die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Kulturregion kann die Einladung ausgesprochen werden, sich als Maker einzubringen.

Stadt am Fluss – eine Rallye

(Jugendhaus UK, Jörg Schneider): Mit der interaktiven Stadtrallye »Stadt

am Fluss« soll ein Beitrag zu dem bereits im Bidbook verankerten gleichnamigen Thema entstehen und Chemnitz als Stadt mit Wasser für Bewohnerinnen und Bewohner und Besucherinnen und Besucher erfahrbar gemacht werden.

Rastplatz an den alten Glocken

(Ludwig Sonntag): Eine Infotafel, eine Bank und ein kleines Stadtteilfest in Markersdorf sollen die spannende Geschichte und Kultur erzählen, die mit den alten Glocken verbunden ist. In einem Workshop sollen Kinder und Jugendliche selbst an der Gestaltung mitwirken.

Speak out loud! – Migrantische Redaktion für Chemnitz

(Radio T): Menschen mit Migrationshintergrund sollen aktiv an der Programmgestaltung von Radio T mitwirken. Durch die Bildung einer eigenständigen Redaktion können sie ihre Interessen und Perspektiven öffentlich machen.

Guten Morgen, Europa, Bonjour et Dzień dobry!

(Bürgerhaus City e. V.): Das Flair von Europa – Polen, Frankreich, Deutschland – kommt mitten auf den Rosenhof. Handwerk, Musik und Tanz laden zum Schauen, Mitmachen, Verweilen ein. Kulinarisches der Länder lädt ein, mit bisher Unbekannten ins Gespräch zu kommen.

Zwischenwelten

(Linus Grösel): Mit dem Projekt wird eine digitale Ausstellungsplattform für Künstlerinnen und Künstler aus und um Chemnitz aufgebaut. Sie soll mit einer Veranstaltung, kleinem Kunstmarkt und kleiner Ausstellung im Weltecho eröffnet werden. ■

Weitere Infos und Rückblick auf frühere Projekte auf www.chemnitz2025.de.

Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität - öffentlich -

Dienstag, den 07.03.2023, 16:30 Uhr,
Stadtverordnetensaal des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität - öffentlich - vom 29.11.2022, 17.01.2023 und 31.01.2023
4. Beschlussvorlagen an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität
- 4.1. Aufstellungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 23/01 „Gegenüber Heideschänke“

Vorlage: B-011/2023

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

- 4.2. Aufstellungsbeschluss zum einfachen Bebauungsplan Nr. 23/03 "Annaberger Straße/Heinrich-Lorenz-Straße"

Vorlage: B-035/2023

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

5. Verschiedenes
- 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität - öffentlich -

Michael Stölzer
Bürgermeister

Außerplanmäßige Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf - öffentlich -

Mittwoch, den 08.03.2023, 19:00 Uhr,
Sitzungszimmer des Rathauses
Wittgensdorf, Rathausplatz 1, 09228
Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Beratung und Diskussion zum Haushaltsplan 2023/2024

4. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf - öffentlich -

Dr. Ullrich Müller
Ortsvorsteher

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Rahmenvertrag Wartung Anzeigetechnik - Richard-Hartmann-Halle, Sachsenhalle, Schloßteichhalle
Vergabenummer: 10/52/23/005
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliches Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

Beschaffung und Aufstellung von Notebookarbeitsplätzen
Vergabenummer: 10/18/23/014
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: offenes Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

Wachschutz für die Kunstsammlungen Chemnitz
Vergabenummer: 10/10/23/007
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: offenes Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

Lieferung der Komponenten einer Hydraulik-Scherenhubtisch-Kombination
Vergabenummer: 10/STC/23/002
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliches Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:

- <http://www.chemnitz.de>,
- <http://www.eVergabe.de> und
- <http://www.bund.de>

sowie im Amtsblatt Chemnitz.

Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/> unterlagen unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter

<http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> veröffentlicht. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL: Frau Beck

Tel.: (0371) 488 1067, Fax: (0371) 488 1090, E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr

Stellenangebote

KARRIERECHANCEN IN CHEMNITZ



Wir suchen für das Amt für Informationsverarbeitung in Vollzeit unbefristet einen:

SOFTWAREENTWICKLER/SOFTWAREARCHITEKT (M/W/D)
(KENNZIFFER 18/06)

Wir suchen für das Amt für Gesundheit und Prävention unbefristet in Voll- oder Teilzeit eine/n:

**ARZT/ÄRZTIN (M/W/D) TUBERKULOSEFÜRSORGE
ALS SACHGEBIETSLEITUNG**
(KENNZIFFER 53/02)



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer

Stellenausschreibung und Zugang zum Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs



IMMER AUF DEM
LAUFENDEN ...

... mit unseren Newslettern zum aktuellen Amtsblatt,
zu Stellenangeboten, zur Wirtschaft und weiteren Themen:
www.chemnitz.de/newsletter

AUSBILDUNG BEI DER
STADT CHEMNITZ?

Einen Überblick über die vielfältigen
Berufsmöglichkeiten gibt es unter
www.chemnitz.de/ausbildung.



Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

Montag, den 06.03.2023, 19:00 Uhr,
Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach,
Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich - vom 06.02.2023
4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss
 - 4.1. Vorlagen zur Einbeziehung
 - 4.1.1. 2. Baubeschluss für Tiefbaumaßnahmen 2023- Breitbandausbau Teil II Chemnitz,

Cluster-Schulen für 12 Schul-anbindungen an das Breitband-netz

Vorlage: B-027/2023

- Einreicher: Dezernat 6/ Amt 66
5. Diskussion zu vorliegenden Bau-anträgen
6. Informationen des Ortsvorste-hers
8. Anfragen der Ort-schaftsratsmitglieder
7. Einwohnerfragestunde
8. Benennung von zwei Ortschafts-ratsmitgliedern zur Unterzeich-nung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mit-telbach - öffentlich -

G. Fix
Ortsvorsteher

Sitzung des Behindertenbeirates - öffentlich -

Dienstag, den 07.03.2023, 16:30 Uhr,
Raum 118 im Rathaus, Markt 1, 09111
Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Fest-stellung der ordnungsgemäßen La-dung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Behindertenbeirates - öffentlich - vom 10.01.2023
4. Austausch mit Frau Bürgermeisterin

- Ruscheinsky
5. Informationen der Behindertenbeauftragten
6. Allgemeine Informationen
7. Verschiedenes
8. Bestimmung von zwei Beirats-mitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Behindertenbeirates - öffentlich -

Julia Wunsch
Vorsitzende des Behindertenbeirates

Sitzung des Ortschaftsrates Euba - öffentlich -

Dienstag, den 07.03.2023, 19:30 Uhr,
Sitzungsraum Euba, Drosselsteig 2,
09128 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Fest-stellung der ordnungsgemäßen La-dung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba - öffent-lich - vom 24.01.2023
4. Beratung und Diskussion zum Haus-

haltsplanentwurf 2023/2024

5. Beratung zu Bauanträgen
6. Informationen des Ortsvorstehers
7. Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen
8. Einwohnerfragestunde
9. Benennung von zwei Ortschaftsrats-mitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sit-zung des Ortschaftsrates Euba

Thomas Groß
Ortsvorsteher

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im **Oktober 2022** abgeliefert.

Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntma-chung ihre Rechte im Bürgerhaus „Am Wall“ Fundbüro, Düsseldorf Platz 1, Telefon 0371 115, geltend zu machen.

Öffnungszeiten:

Montag und Freitag
8.30 Uhr – 12.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag
8.30 Uhr – 11.30 Uhr
12.30 Uhr – 18.00 Uhr

Chemnitz, den 24.02.2023

Anzahl	Gegenstände	Anzahl	Gegenstände	Anzahl	Gegenstände
14	Fahrräder	1 Beutel	Thermoskanne	5	DVD's
8	Geldbörsen	1 Beutel	Geschirr	1	Federtasche
12	Handys	1 Beutel	Bluetooth-Box	1	Kopfhörer (Over Ear)
7	Autoschlüssel	1 Beutel	1 Stange Zigaretten	1	Akku-Schlagbohrschrauber
13	Schlüsselbunde	4	Basecaps	1	E-Zigarette
10	Brillen	10	Mützen	1	Tablet-PC
6	Sonnenbrillen	9	Schals	2	Ladeboxen mit Kopfhörer
5	Schmuckstücke	1	Hut	2	Ladeboxen für Kopfhörer
2	Armbanduhren	19	Jacken	1	Apple Watch 5
13	Schirme	1	Hose	1	Elektro-Rasierer
12	Rucksäcke	3	Westen	1	Hörgerät
3	Umhängetaschen	1	Pullover	1	Portable Spielekonsole
3	Sporttaschen	2	Hemden	1	Blutzuckermessgerät
3	Hipster Beutel	1	Gürtel	1	Wegweiser (Schild)
1	Handtasche	3 Paar	Handschuhe	1	Tabaktasche
3 Beutel	Bekleidung	11	Kuscheltiere	1	Bolzenschneider
1 Beutel	1 Paar Schuhe	4	Spielsachen	3	Trinkflaschen
3 Beutel	Drogerieartikel	1	Buch	1	Fernglas

Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain - öffentlich -

Montag, den 06.03.2023, 19:00 Uhr,
Beratungsraum, Rathaus Altenhain,
Zum Spitzberg 5, 09128 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Fest-stellung der ordnungsgemäßen La-dung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbers-dorf-Altenhain - öffentlich - vom 23.01.2023
4. Einwohnerfragestunde
5. Informationen zum Projekt

- Kulturhauptstadt Chemnitz 2025
6. Beratung und Diskussion zum Haus-haltsplanentwurf 2023/2024
7. Beratung zu Bauanträgen
8. Informationen des Ortsvorstehers
9. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
10. Benennung von zwei Ortschafts-ratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain

Marco Gerlach
Ortsvorsteher

Woche für Woche auf dem neuesten Stand

Impressum



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz
Der Oberbürgermeister

SITZ
Markt 1,
09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER
TEIL DES AMTSBLATTES**
Chefredakteur: Matthias Nowak
Redaktion: Pressestelle der Stadt Chemnitz
Tel. 0371 488-1533
E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG
DDV Druck GmbH
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Ralf Oberthür

SATZ
DDV Sachsen GmbH

DRUCK
DDV Druck GmbH

VERTRIEB
VBS Logistik GmbH
Heinrich-Lorenz-Straße 2-4,
09120 Chemnitz
E-Mail: amtsblatt@vbs-logistik.net
Tel. 0371 33200111
Abonnement möglich

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kosten-losen Mitnahme an rund 200 Verteilstellen in der Stadt, in Bürgerservicestellen und in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Eine Liste dieser Verteilstationen ist unter www.chemnitz.de/amtsblatt zu finden.

Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer Amtsblatts finden sich unter www.chemnitz.de/amtsblatt. Dort kann das Amtsblatt auch barrierefrei heruntergeladen und als News-letter abonniert werden.

Verordnung der Stadt Chemnitz

über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen im Jahr 2023 im Innenstadtbereich

Auf Grund von § 8 Abs. 1 und Abs. 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz vom 1. Dezember 2010 (SächsGVBl. S. 338), das zuletzt durch das Gesetz vom 5. November 2020 (SächsGVBl. S. 589) geändert worden ist, hat der Stadtrat mit Beschluss Nr. B-019/2023 in seiner Sitzung am 8. Februar 2023 folgende Verordnung beschlossen.

§ 1

In der Stadt Chemnitz, Stadtteil Zentrum, dürfen gemäß § 8 Abs. 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz Verkaufsstellen jeweils zwischen 12:00 Uhr und 18:00 Uhr geöffnet sein:

- am Sonntag, dem 3. Dezember 2023 aus Anlass der Veranstaltung „Chemnitzer Weihnachtsmarkt“
- am Sonntag, dem 17. Dezember 2023 aus Anlass der Veranstaltung „Chemnitzer Weihnachtsmarkt“.

§ 2

In der Stadt Chemnitz dürfen gemäß § 8 Abs. 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz Verkaufsstellen jeweils zwischen 12:00 Uhr und 18:00 Uhr geöffnet sein:

- am Sonntag, dem 21. Mai 2023 im Stadtteil Zentrum aus Anlass des besonderen regionalen Ereignisses „Hutfestival“ im Bereich Innenstadt begrenzt von der Theaterstraße, Brückenstraße und Bahnhofstraße

§ 3

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung sind Ordnungswidrigkeiten nach § 11 Abs. 1 Ziffer 1 SächsLadÖffG.

§ 4

Die Verordnung der Stadt Chemnitz über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen im Jahr 2023 tritt am Tag nach ihrer Verkündung im Chemnitzer Amtsblatt in Kraft.

Chemnitz, den 15.02.2023

gez, i. V. D. Ruscheinsky

Sven Schulze
Oberbürgermeister
(Dienstsiegel)

Verordnung der Stadt Chemnitz

über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen aus besonderem regionalen Anlass im Jahr 2023 außerhalb der Innenstadt

Auf Grund von § 8 Abs. 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz vom 1. Dezember 2010 (SächsGVBl. S. 338), das zuletzt durch das Gesetz vom 5. November 2020 (SächsGVBl. S. 589) geändert worden ist, hat der Stadtrat mit Beschluss Nr. B-021/2023 in seiner Sitzung am 8. Februar 2023 folgende Verordnung beschlossen.

§ 1

In der Stadt Chemnitz dürfen gemäß § 8 Abs. 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz Verkaufsstellen jeweils zwischen 12:00 Uhr und 18:00 Uhr geöffnet sein:

- am Sonntag, dem 8. Oktober 2023 im Stadtteil Röhrsdorf aus Anlass des besonderen regionalen Ereignisses „Erlebnisjahrmarkt – Jubiläum 20 Jahre Hofladen der Wirtschaftshof „Sachsenland“ e. G. in Röhrsdorf, großer Oldtimerumzug sowie Antik- und Trödelmarkt“, begrenzt auf die Verkaufsstellen

des Chemnitz Centers, des Gewerbegebietes Chemnitz-Park Röhrsdorf, der Chemnitzer Straße 2 + 6, 09247 Chemnitz im Stadtteil Röhrsdorf

§ 2

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung sind Ordnungswidrigkeiten nach § 11 Abs. 1 Ziffer 1 SächsLadÖffG.

§ 3

Die Verordnung der Stadt Chemnitz über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen im Jahr 2023 tritt am Tag nach ihrer Verkündung im Chemnitzer Amtsblatt in Kraft

Chemnitz, den 15.02.2023

gez, i. V. D. Ruscheinsky

Sven Schulze
Oberbürgermeister
(Dienstsiegel)

Sprechzeiten der Stadtratsfraktionen im März 2023

CDU

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 107
Telefon: 0371/488 1311
E-Mail: cdu.fraktion@stadt-chemnitz.de
Öffnungszeiten Geschäftsstelle:
Montags bis donnerstags 9 bis 16 Uhr und freitags 9 bis 12 Uhr. Termine mit Stadträten erfolgen nach Vereinbarung.

Die Linke/Die PARTEI

Rathaus, Markt 1, Zimmer 112a
Telefon: 0371/488 1320, E-Mail: linke.diepartei.fraktion@stadt-chemnitz.de
Sprechzeiten im Rathaus:
2. März, 15.30 bis 16.30 Uhr/
7. März, 15 bis 16.30 Uhr / 15. März, 15 bis 16 Uhr / 27. März, 13.30 bis 14.30 Uhr
Weitere Sprechzeiten:
Bürgertreff „bei Heckerts“, Wilhelm-Firl-Straße 23:
1. März, 9 bis 10 Uhr
Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109:
16. März, 15.30 bis 17.30 Uhr
Bürgerservicestelle/Rathaus Röhrsdorf, Rathausplatz 4:
23. März, 16 bis 17 Uhr
Bürgertreff »Flemmingsstraße«, Flemmingstr. 8 / Haus 19:
28. März, 17 bis 18 Uhr
Weitere Termine für Sprechstunden können zudem gerne per E-Mail oder telefonisch vereinbart werden

Bündnis 90/Die Grünen

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 115/116
Telefon: 0371/488 1394
E-Mail: gruene.fraktion@stadt-chemnitz.de
Sprechzeiten im Rathaus:
Montags zwischen 16 und 17 Uhr (nach

vorheriger Anmeldung)

AfD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 111
Telefon: 0371/488 1318
E-Mail: AFD.Fraktion@stadt-chemnitz.de
Sprechzeiten im Rathaus:
Montags 13 bis 15 Uhr, donnerstags 14 bis 16 Uhr (mit telefonischer Voranmeldung).

SPD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 113a
Telefon: 0371/488 1306
E-Mail: SPD.Fraktion@stadt-chemnitz.de
Sprechzeiten im Rathaus:
Montags von 16 bis 17 Uhr mit der Bitte um Anmeldung.
Termine außerhalb der Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Pro Chemnitz

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 105
Telefon: 0371/488 1345
E-Mail: ProChemnitz@stadt-chemnitz.de
Sprechzeiten im Rathaus:
Die Ratsfraktion Pro Chemnitz/Freie Sachsen hält jeden Freitag von 13 bis 16 Uhr ihre Bürgersprechstunde ab. Dies geschieht unter Vorbehalt der rechtlichen Voraussetzungen.

FDP

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 109
Telefon: 0371/488 1315
E-Mail: FDP.Fraktion@stadt-chemnitz.de
Sprechzeiten im Rathaus:
Montags bis donnerstags 10 bis 17 Uhr, freitags 10 bis 15 Uhr

Stellenangebote

DAS SPORTAMT SUCHT DICH!



Für die Chemnitzer Bäder sucht das Sportamt für den Zeitraum von April 2023 bis Februar 2024 Verstärkung. Der Einsatz erfolgt in den Freibädern Gablenz, Wittgensdorf und Einsiedel sowie bei schlechtem Wetter und in den Wintermonaten in den städtischen Hallenbädern. Das Sportamt der Stadt Chemnitz sucht:

RETTUNGSSCHWIMMER* (M/W/D)

14,00 € brutto/Std. (Rettungsschwimmer ab Silber)

SERVICEKRÄFTE BÄDER* (M/W/D)

13,50 € brutto/Std. (Kassierer/innen mit Reinigungstätigkeiten)

SERVICEKRÄFTE BÄDER* (M/W/D)

12,50 € brutto/Std. (nur Reinigungstätigkeiten)

*Voraussetzungen: mindestens 18 Jahre, gute Deutschkenntnisse

Du willst dich bewerben?

Melde dich unter

Tel. 0371 488-5221 / -5224

baeder@stadt-chemnitz.de



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

HABEN SIE LUST RECHT ZU SPRECHEN?



Infos:
[www.chemnitz.de/
schoeffenwahl](http://www.chemnitz.de/schoeffenwahl)



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025



Chemnitzer
Friedenstag
5. März 2023



Eine Kooperation der
AG Chemnitzer Friedenstag
und der Stadt Chemnitz



Infos unter
chemnitz.de/friedenstag



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025